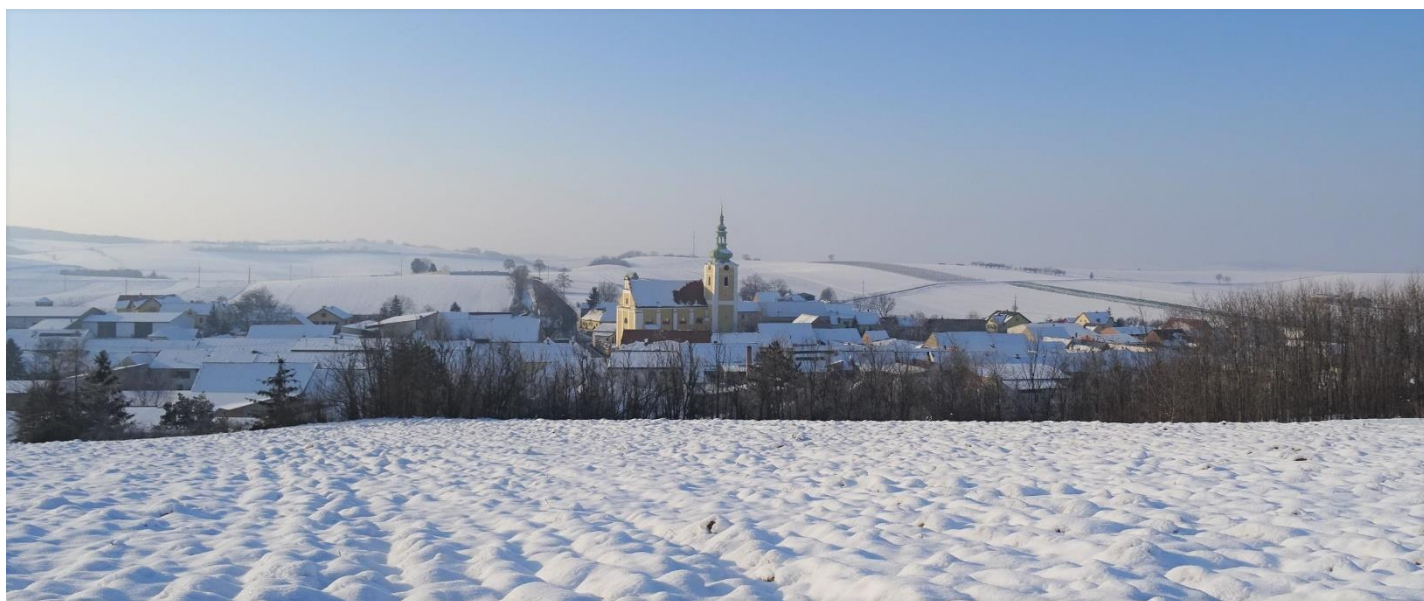


GEMEINDENACHRICHTEN DEZEMBER 2020

Im Namen der Mitglieder des Gemeinderates und der Gemeindebediensteten wünsche ich Ihnen und uns allen zum Jahresausklang dieses besonderen Jahres ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest.

Gleichzeitig wünsche ich alles Gute für das neue Jahr 2021 sowie Gesundheit, Friede, viel Glück und Erfolg.

Ihr Bürgermeister Erwin Cermak



RÜCKBLICK 2020

In diesem Jahr durften wir zu folgenden Ehejubiläen und runden Geburtstagen gratulieren:



Diamanthochzeit
Hedwig & Erwin Rahming



80. Geburtstag Gertrude Rahming



80. Geburtstag Josef Anger



80. Geburtstag Johann Schwungfeld



80. Geburtstag Hildegard Besau



80. Geburtstag Elisabeth Schiessl



80. Geburtstag Hedwig Wenzka



80. Geburtstag Ingeborg Bayer

Rechtzeitig zu Beginn der warmen Jahreszeit konnte der Einkehrkeller als Rast- und Labstation für Wanderer und Radfahrer sowie die Dorfbewohner geöffnet werden. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen, wie die vielen Eintragungen im Gästebuch zeigen.



Das Jahr 2020 war geprägt von der Covid-19-Pandemie. Eine Viruserkrankung, die für uns alle eine enorme Herausforderung war bzw. noch immer ist. Aufgrund der hohen Infektionszahlen gibt es Einschränkungen im öffentlichen Leben, die für uns alle unseren täglichen Lebensablauf stark verändert haben. Unser Gesellschaftsleben und das Miteinander waren deshalb fast nicht möglich. Alle kulturellen Veranstaltungen unserer Vereine und Institutionen mussten coronabedingt abgesagt und auf nächstes Jahr verschoben werden. Da es aber weiterhin unsicher ist, welche Veranstaltungen im nächsten Jahr stattfinden können, gibt es heuer erstmals keinen Veranstaltungskalender für das Jahr 2021. Wir werden Sie aber informieren und auf dem Laufenden halten (sei es durch Anschlag an der Amtstafel oder über die Homepage).

Trotz einiger kleiner Einschränkungen war es möglich unseren Gemeindebetrieb wie gewohnt aufrecht zu erhalten.

Ein Dank an dieser Stelle allen Gemeindebediensteten und Mitarbeitern.

Ein herzliches Dankeschön allen freiwilligen Helfern, die sich für unser Ortsbild unermüdlich einsetzen.

Besonderer Dank an alle freiwilligen Helfer und Helferinnen, die durch ihre Mitarbeit im Gemeindezentrum auch im abgelaufenen Jahr Großartiges geleistet haben. Fast 8.000 freiwillige Stunden wurden bisher geleistet.

Trotz aller Einschränkungen durch Corona ist es unser großes Ziel, bis zum Sommer 2021 die Nutzung des Gemeindezentrums zu ermöglichen.



RUHESTAND MAL ZWEI

Mit Ende des Schuljahres 2019/20 verabschiedeten wir unsere langjährige Volksschuloberlehrerin (VOL) Anita Schodl in den wohlverdienten Ruhestand. Sie unterrichtete 36 Jahre lang unsere Kinder an der Schule in den Orten Falkenstein und Ottenthal.

Auch unsere Kindergartenleiterin Anna Fritz, die seit 1989 in Ottenthal tätig war, trat mit Ende des Kindergartenjahres ihren wohlverdienten Ruhestand an.



GEMEINDERAT



Nach den Gemeinderatswahlen im Jänner 2020 fand am 27.02.2020 die konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemeinderates der Gemeinde Ottenthal statt.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei den ausgeschiedenen Gemeinderäten für die jahrelange, gute Zusammenarbeit bedanken. Aufgrund der Pandemie war es noch nicht möglich, dies persönlich zu tun.

Leopold Fassler: Gemeinderat (1993 bis 1995) und geschäftsführender Gemeinderat (1995 bis 2020)

Ing. Werner Hauer: Gemeinderat und Stellvertreter des Prüfungsausschussvorsitzenden (2010 bis 2020)

Sabine Wunsch: Gemeinderat (2015 bis 2020)

Erich Eisenhut: Vizebürgermeister (2015 bis 2020), er bleibt uns als Gemeinderat weiterhin erhalten.

PROJEKTE FÜR 2021

Die Pandemie hat natürlich auch in Ottenthal Auswirkungen auf das Gemeindebudget. Die Abgabenertragsanteile, also die Einnahmen der Gemeinde, werden 2021 geringer ausfallen. Die Finanzierung der Fertigstellung des Gemeindezentrums und die Neugestaltung eines Spielplatzes sind jedoch mit dem kürzlich beschlossenen Voranschlag für 2021 gesichert.

Mit einer Unterstützung aus dem Gemeindepaket der Bundesregierung kann im nächsten Jahr auch die Straße in der Siedlung finanziert werden.

OTTENTHAL 89 (EHMALIGES POSTGEBÄUDE)

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde über die weitere Verwendung des ehemaligen Postgebäudes diskutiert. Als nächster Schritt werden die Besitzverhältnisse geklärt, damit die Gemeinde Eigentümer des gesamten Grundstückes ist. Danach wird in einer ergebnisoffenen Diskussion erarbeitet, wie dieses Gebäude bzw. dieses Grundstück in sinnvoller Weise für unsere Gemeinde verwendet werden kann. Vorschläge aus der Bevölkerung können gerne an den Bürgermeister bzw. an die Mitglieder des Gemeinderates herangetragen werden.

PERSONALMITTEILUNGEN

Herr Johann Fassler wird ab 1.1.2021 befristet für ein halbes Jahr weiterhin geringfügig als Mitarbeiter in unserer Gemeinde beschäftigt sein. Er wird unsere Gemeindearbeiter bei den Arbeiten an der Straßenbeleuchtung in Guttenbrunn und Ottenthal unterstützen.

Unsere Kanzleimitarbeiterin Helga Cermak wird mit 1.6.2021 ihren Ruhestand antreten. Als Nachfolge werden wir mit 1.3.2021 eine Teilzeitkraft einstellen. Die Aufnahmekriterien werden an den Amtstafeln der Gemeinde Ottenthal sowie auf der Homepage ersichtlich sein.

HEIZKOSTENZUSCHUSS

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2020/2021 zu gewähren. Dieser beträgt € 140,00 und muss beim Gemeindeamt beantragt werden.

Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Die Anträge müssen bis spätestens 30. März 2021 beim Gemeindeamt abgegeben werden. Für Fragen bezüglich Erlangung dieses Heizkostenzuschusses stehen Ihnen die Mitarbeiter am Gemeindeamt gerne zur Verfügung.

WINTERDIENST - GEHSTEIGE UND GEHWEGE

Wie jedes Jahr im Winter, werden Sie darauf aufmerksam gemacht, dass laut § 93 der STVO jeder Liegenschaftseigentümer innerhalb des Ortsgebietes die Gehsteige und Gehwege entlang seiner gesamten Liegenschaft zwischen 6.00 und 22.00 Uhr winterdienstmäßig zu betreuen hat. Ist kein befestigter Gehsteig vorhanden, ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter von Schnee und Eis zu säubern bzw. zu streuen.

Bezüglich Winterdienst für die Gemeindestraßen durch die Gemeindearbeiter ersuche ich die Bevölkerung um Verständnis, dass nicht an allen Orten gleichzeitig geräumt bzw.

gestreut werden kann. Unsere Mitarbeiter sind stets bemüht, den Winterdienst **laut dem Winterdienstplan**, der von Seiten der Gemeinde erstellt wurde, gewissenhaft durchzuführen.

Auf den Friedhöfen ist generell Wintersperre, es wird jedoch bei Bedarf (z. B. bei Begräbnissen) geräumt und gestreut.

ABFUHRTERMINE 2021

Anbei erhalten Sie den Müllkalender für das Kalenderjahr 2021, in dem sämtliche Abfahren von Biomüll, Gelber Sack, Restmüll und Papiertonne vermerkt sind.

Hinweis: Achten Sie bitte darauf, dass die Mülltonnen nicht überfüllt werden. Für einen vorübergehenden Mehrbedarf können Sie am Gemeindeamt Restmüllsäcke erwerben.

Am Kläranlagenareal wird nur Strauch-, Baum- und Grünschnitt übernommen. Für den restlichen Biomüll gibt es die Möglichkeit, eine Biotonne zu erwerben (nähere Informationen am Gemeindeamt) oder einen eigenen Komposthaufen anzulegen.

Die Abfuhrtermine für Sperrmüll und imprägniertes Holz wurden mit der Firma Poys für das Frühjahr, am Samstag, den **17. April 2021** von 8.00 bis 10.00 Uhr und für den Herbst, am Samstag, den **18. September 2021** von 8.00 bis 10.00 Uhr vereinbart. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in gewohnter Weise vor den jeweiligen Terminen.

Unser Gemeindemitarbeiter wird in den nächsten Tagen die Gelben Säcke für 2021 austeilten. Sollte jemand nicht angetroffen werden oder Mehrbedarf an Gelben Säcken haben, können diese am Gemeindeamt abgeholt werden.

KOMPOSTGEFLÜSTER – HAMSTERKÄUFE – WAS DANACH GESCHAH

Familie Marchhart aus Föllim entsorgt seit 1995 die Bioabfälle aus den Biotonnen der Gemeinden Altlichtenwarth, Bernhardsthal, Drasenhofen, Falkenstein, Großkrut, Hausbrunn, Herrnbaumgarten, Ottenthal, Poysdorf, Rabensburg und Schrattenberg.

Haben Sie Teil an den Dingen, die ihnen dabei immer wieder unterkommen ...:

„Als die Hamsterkäufe zu Beginn der Corona-Krise losgingen, war uns gleich klar: Da sind wir auch dabei!

Nicht im Supermarkt oder in der Vorratskammer – aber auf unserer Kompostanlage!

Und es dauerte gar nicht lange, da kamen auch schon die ersten Lieferungen: Obst, Gemüse, Wurst, Speck, ... all das haben wir gefunden! Sogar die allseits begehrten und daher meist ausverkauften Nudeln waren dabei! Vieles ungeöffnet in Originalverpackung, manches halb verzehrt. Ein großer Teil eindeutig unverdorben – selbst nach einer Runde im Müllauto und abgeladen auf unserer Kompostanlage war Gemüse fast unversehrt, die Bratwürstel wohlriechend und die Nudeln ... was soll man dazu sagen... was soll an ungekochten Nudeln in so kurzer Zeit denn schon verderben??

Das eine Thema dabei ist die Lebensmittelverschwendung ... na ja, ein Kapitel für sich, bei dem uns hier auf der Kompostanlage aufgrund der großen Menge der regelmäßig weggeworfenen Lebensmittel sowieso die Worte fehlen ...

Das andere Thema: die Verunreinigung des Bioabfalles!

Wir alle wissen wohl, dass aus Plastik keine Erde werden kann beim Kompostieren! Also muss klar sein: Plastik gehört niemals in die Biotonne! Das muss später beim Kompostiervorgang nach jedem Bearbeitungsschritt händisch aussortiert werden, und wie Sie sich vorstellen können, kann das niemals restlos funktionieren. Also: **Apfelbutzn rein, Plastik nein!**

Keine Plastiksackerl, keine Plastikverpackungen von Lebensmitteln, keine Joghurtbecher, keine Gemüsenetze, keine Kaffeekapseln, keine Plastikflaschen und so weiter und so fort!

Es ist doch so einfach: für jede Art von Abfall haben Sie die richtige Mülltonne zu Hause stehen! Sie müssen nur den richtigen Deckel aufmachen und gegebenenfalls Verpackung und Inhalt voneinander trennen! Das kriegen Sie doch hin, oder?“



GIFTPFLANZE STECHAPFEL

Den Krafftackl gezielt bekämpfen!

Der Gemeine Stechapfel hat sich v.a. in den wärmeren Gebieten Niederösterreichs schon fest etabliert. Die Beinamen „Teufelsapfel“ oder „Hexenkraut“ leiten sich von der starken Giftigkeit dieses Nachtschattengewächses ab. Er ist ein nicht allzu seltener, unerwünschter Gast im Garten und auf den Feldern.

Aussehen und Biologie

Der Gemeine Stechapfel ist eine einjährige Pflanze, die eine Wuchshöhe von 30 cm bis über zwei Meter erreichen kann. Die Blätter sind eiförmig und spitz gelappt bis gezähnt. Zerrieben verströmen diese einen typischen, übelriechenden Gestank. Im späteren Entwicklungsstadium ist der Stechapfel leicht an den trompetenförmigen Blüten zu erkennen, die sich nachts öffnen und bildet im weiteren Verlauf stachelige, 5–7 cm große Samenkapseln aus. Die Pflanze ist sehr wärmebedürftig und siedelt sich bevorzugt an nährstoffreichen und lockeren Standorten an.



Risiko für die Gesundheit

Sämtliche Pflanzenteile des Gemeinen Stechapfels sind aufgrund der enthaltenen Tropanalkaloide stark giftig. Schon eine sehr geringe Dosis kann zu Vergiftungserscheinungen führen. Daher sind bei einer händischen Bekämpfung unbedingt Schutzhandschuhe zu tragen!

Bekämpfungsmöglichkeiten

Beim Auftreten von Einzelpflanzen sollten diese unbedingt vor der Samenreife entfernt werden. Eine einzige Pflanze ist in der Lage bis zu 30 000 Samen zu produzieren, die im Boden jahrzehntelang keimfähig bleiben. Als spätkeimende, wärmeliebende Pflanze tritt Stechapfel ab etwa Anfang Mai auf. Die Devise lautet, das Übel gleich von Beginn an frühzeitig an der Wurzel zu packen und schon Einzelpflanzen konsequent auszureißen. Hierbei die Handschuhe nicht vergessen!



Es spricht nichts dagegen, Stechapfel nach dem Entfernen aus dem Boden auf den Kompost zu geben. Achtung: eventuell vorhandene Samenkapseln auf jeden Fall entfernen und über den Restmüll entsorgen.

Im landwirtschaftlichen Kontext kann eine Bekämpfung durch Bodenbearbeitung vor der Samenreife bzw. nach der Getreideernte erfolgen. In einigen Kulturen stehen auch Herbizide zur Verfügung.